



Konzeption

# Kinderbetreuung Frastanz im Bildungszentrum Hofen

Stand: 2022

# Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen zur KIBE im BiZ:.....	3
2. Das Kinderbetreuungsangebot in Frastanz.....	3
3. Unser Betreuungsangebot .....	4
3.1. Öffnungszeiten und Ferienbetreuung .....	4
3.2. Gruppenzusammensetzung .....	4
3.3. Betreuungsplätze .....	5
3.4. Module und Anmeldung .....	5
3.4.1. Module und Tarife .....	5
3.4.2. Aufnahme .....	6
3.4.3. Anmeldeverfahren .....	6
3.5. Angebote.....	7
4. Räumliches Angebot der KIBE .....	8
4.1. Räumlichkeiten der KIBE.....	8
4.2. Räumlichkeiten, im Obergeschoss des BiZ: .....	8
4.3. Räumlichkeiten zur gemeinsamen Nutzung von VS, KIGA und KIBE .....	8
5. Unsere pädagogische Arbeit .....	9
5.1. Unser pädagogisches Leitbild / Leitidee: .....	9
5.2. Das Bild vom Kind.....	10
5.5. Tagesablauf in der KIBE .....	13
5.6. Rituale und Regeln, Sitten und Bräuche .....	13
5.7. Feste und Feiern .....	14
5.8. Eingewöhnung .....	14
5.8.1. Grundphase der Eingewöhnung .....	15
5.8.2. Der erste Trennungsversuch .....	15
5.8.3. Stabilisierungsphase der Eingewöhnung .....	15
5.8.4. Schlussphase der Eingewöhnung .....	15
5.9. Zusammenarbeit mit den Eltern.....	16
5.10. Zusammenarbeit im Haus: .....	16
5.11. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Einrichtungen.....	17
5.2. Pädagoginnen und Betreuerinnen .....	17

## **1. Allgemeine Informationen zur KIBE im BiZ:**

**Name der Einrichtung:** Kinderbetreuungseinrichtung (KIBE) Hofen

**Leitung:** Beatrix Pedot

**Stellvertretende Leitung:** Petra Schwarz

**Telefonnummer:** 05522 51793-10

**E-Mail-Adresse:** kibe-hofen@frastanz.at

**Träger:** Marktgemeinde Frastanz, Bürgermeister Walter Gohm

**Anschrift:** Schmittengasse 4, 6820 Frastanz

### **Gründung: Von der Spielgruppe Sonnenschein zur KIBE Hofen**

1993 wurde die Spielgruppe Sonnenschein für Kinder ab 3 Jahren von Hemma Fröwis gegründet. Zuerst in den Räumlichkeiten des Pfarrzentrums, dann im Kindergarten Hofen und zuletzt über Jahre hinweg im Domino am Kirchplatz. 15 Jahre betreuten Beatrix Pedot, Kerstin Messner und Petra Schwarz die Frastanzer Kinder zwischen 2 und 4 Jahren. Zuerst wurde die Spielgruppe als Verein geführt, dann übernahm die Marktgemeinde Frastanz im Jahr 2015 die Trägerschaft.

Um eine zeitgemäße, bedarfsorientierte Betreuung zu gewährleisten und um das Kinderbetreuungsangebot in Frastanz weiter zu entwickeln, wurde die Spielgruppe in eine Kinderbetreuung umgewandelt. Um genügend Platz für die Kinder zu erhalten, hatte sich die Marktgemeinde Frastanz dazu entschlossen, ein neues Bildungszentrum zu errichten. Jetzt sind Volksschule, Kindergarten und Kinderbetreuung unter einem Dach.

Ein pädagogisches Konzept, das von den Volksschul-, Kindergarten- und Spielgruppenpädagogen erarbeitet wurde, diente als Grundlage für die Planung und Umsetzung dieses Projekts. In diesem Bildungshaus sind die räumlichen Voraussetzungen für zeitgemäße Pädagogik gegeben.

## **2. Das Kinderbetreuungsangebot in Frastanz**

Das Kinderbetreuungsangebot in Frastanz wird von der Kinderservicestelle der Marktgemeinde Frastanz koordiniert. Ansprechpartnerin ist Sandra Ebenhoch.

E-Mail: [Kinderservice@frastanz.at](mailto:Kinderservice@frastanz.at)

### **3. Unser Betreuungsangebot**

Wir bieten eine bedarfsgerechte, altersgemischte Betreuung an.

Das offizielle Kinderbetreuungsjahr beginnt im September mit Schulbeginn und endet mit Ende des Schuljahres. Dazwischen ist Ferienbetreuung.

Wir sind eine Ganzjahreseinrichtung, das heißt das maximal 25 Tage pro Jahr geschlossen ist.

Die Kleinkindbetreuung bleibt in den Weihnachtsferien und in den letzten zwei Schul- Sommerferienwochen und an Feiertagen geschlossen. Zusätzliche Schließzeiten, wie z. Bsp. Faschingsdienstag Nachmittag werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Für die Eingewöhnungsphase müssen sich die Eltern oder eine vertraute Bezugsperson bis zu drei Wochen Zeit nehmen. In den Ferien findet keine Eingewöhnung statt.

#### **3.1. Öffnungszeiten und Ferienbetreuung**

Die KIBE im BiZ hat täglich von Montag bis Donnerstag von 7:00-17:30 Uhr geöffnet. Freitag von 7:00- 14:00 Uhr

Zu den Herbst, Semester, Oster- und Sommerferien und an Fenstertagen kann die Betreuung individuell gebucht werden bzw. eine Abmeldung vorgenommen werden. An/Abmeldeformulare werden rechtzeitig ausgegeben. Die An/Abmeldung ist verbindlich. In der Ferienbetreuung wird das Personal entsprechend der Kinderzahlen flexibel eingeteilt und Gruppen zusammengelegt.

#### **3.2. Gruppenzusammensetzung**

Die KIBE im BiZ besteht aus drei alters- und geschlechtsgemischten Gruppen. Die Kinder in der KIBE werden im Alter von **1,5 bis 3 Jahren** betreut.

Alter der Kinder:

Stichtag: 1. September

18 Monate – 3 Jahre

### 3.3. **Betreuungsplätze**

Pro Tag bietet die KIBE bis zu 36 Betreuungsplätze an. Die Gruppengrößen in der KIBE sind vom Alter der Kinder abhängig.

Aus pädagogischer Sicht wird allen Eltern empfohlen, ihr Kind mindestens zwei Halbtage pro Woche zur Betreuung anzumelden.

Alle Kinder, die über Mittag bleiben, gehen nach dem Essen gemeinsam schlafen und ruhen.

### 3.4. **Module und Anmeldung**

#### 3.4.1. Module und Tarife

---

Die Anmeldung der Kinder wird in 5 unterschiedliche Module eingeteilt. Es sind die folgenden Module buchbar:

Tarife je nach Modul:

M1: Früh-Modul:	07:00 - 07:30 Uhr
M2: Vormittags-Modul:	07:30 - 12:30 Uhr
M3: Über Mittags-Modul:	07:30 - 14:00 Uhr (incl. Mittagessen u. Schlafen)
M4: Nachmittags-Modul:	14:00 - 16:30 Uhr
M5: Spät-Modul:	16:30 - 17:30 Uhr

- Die Module können je nach Verfügbarkeit, nach dem individuellen Bedarf, kombiniert werden. Module werden bei der Anmeldung fix gebucht. Module werden, bei entsprechendem Bedarf angeboten, wenn mindestens 4 Kinder dafür angemeldet sind.
- Änderungen bzw. Zusatzmodule während des Jahres sind, je nach Verfügbarkeit, möglich.
- Die Tarife, für die ab 1,5 und 2-jährigen, setzen sich aus der Anzahl der besuchten/gebuchten Stunden/Module zusammen.
- Die Tarife für die 3-jährigen sind dieselben wie im Kindergarten.
- Die Tarife gelten für das gesamte Betreuungsjahr.
  
- Tarifblatt auf Anfrage (Kinderservice der Marktgemeinde)
- Mittagessen wird extra berechnet.
- Materialkosten pro Monat: 6 Euro
- Tarif wird mit Beginn der Eingewöhnungsphase berechnet

### 3.4.2. Aufnahme

---

Die Kinderbetreuung Hofen steht allen Kindern in Frastanz offen.  
Kinder von nicht berufstätigen Eltern und Kinder von berufstätigen Eltern,  
mehrsprachige Kinder und Kinder mit besonderen Bedürfnissen (wenn eine  
angemessene Betreuung gewährleistet werden kann).

### 3.4.3. Anmeldeverfahren

---

Die Anmeldeausschreibung erfolgt über die Kinderservicestelle der  
Marktgemeinde.

Alle Familien in Frastanz werden Anfang des Jahres schriftlich über die  
Betreuungsangebote informiert.

- Wohnsitz Frastanz oder zumindest ein Elternteil ist in Frastanz berufstätig
- Bei Betreuungszeiten und Tagen wird versucht, die Bedürfnisse der Eltern  
und Kinder zu berücksichtigen.
- Die Eltern werden rechtzeitig informiert, ob ihr Kind einen Platz in der  
Kibe bekommt oder auf der Warteliste ist.
- Den individuellen Bedürfnissen entsprechend oder bei Platzmangel  
kann es sein, dass Kinder an eine andere Kinderbetreuungseinrichtung  
bzw. die 3-jährigen einem Kindergarten in der Marktgemeinde Frastanz  
zugeteilt werden können.
- Kinder aus anderen Gemeinden können bei freien Plätzen und in  
Absprache mit dem Kinderservice aufgenommen werden. (Aufnahme  
wird geprüft – Abschlagszahlung mit der Wohnortgemeinde muss  
abgeklärt werden)

### 3.5. Angebote

Eine **empfindsame, persönliche Begleitung des Kindes** und der ganzen Familie gewährleisten wir durch folgende Angebote:

- Anmelde/Erstgespräch bzw. Fragenkatalog
- Elterninformationsabend
- Willkommens und Kennenlertage:
  - Schnuppern in der Kibe um das pädagogische Personal und die Räumlichkeiten kennenzulernen - sog. Schnupperstunde mit Eltern bzw. Bezugsperson
  - Erstgespräch, um das Kind und die Eltern besser kennenzulernen, Bedürfnisse, Wünsche, Vorstellungen, Eigenheiten, ... zu erfahren.
- Bindungsorientierte Ablösung und Eingewöhnung (angepasstes Berliner Modell)
- Bezugspädagogin in der Eingewöhnungsphase
- Elterninformationen und Informationswand
- Elterngespräche im laufendem Betreuungsjahr
- Elternabend zu aktuellen Themen
- Folder und Informationsblätter
- Homepage, Öffentlichkeitsarbeit
- Lieder/Fingerspiele für zuhause
- Kommunikation mit den Eltern über KidsFox – App
- Kibe Album
- Familiencollage (gestaltet von der Familie)

Aufgrund von COVID-19 kann es zu Abweichungen kommen.

## **4. Räumliches Angebot der KIBE**

### **4.1. Räumlichkeiten der KIBE**

Im Erdgeschoss der KIBE befinden sich die folgenden Räumlichkeiten:

- drei Gruppenräume
- ein Kreativraum - Entdeckerwerkstatt
- ein Bewegungsraum
- ein Ruhe- und Entspannungsraum
- ein eigener Essbereich und eine Küche im Korridor
- ein Sanitär und Wickelbereich
- Wasserspielbereich
- ein Kleinstkind-WC
- eine Garderobe - sowie eine Nassgarderobe im Marktplatz
- ein Wirtschaftsraum
- ein Personal WC und Garderobe
- ein Besprechungsraum für Mitarbeiterinnen und Eltern
- ein Garten, welcher von Volksschule und Kindergarten abgetrennt ist.

### **4.2. Räumlichkeiten, im Obergeschoss des BiZ:**

- Leiterinnenbüro
- Schlafrum
- Wickelraum auch öffentlich zugänglich
- Büro für Mitarbeiterinnen

### **4.3. Räumlichkeiten zur gemeinsamen Nutzung von VS, KIGA und KIBE**

- Küche und Essbereich im Marktplatz
- Werk- und Musikraum im OG
- Bewegungsraum im UG
- Begegnungsraum für Mitarbeiterinnen im OG



## **5. Unsere pädagogische Arbeit**

### **5.1. Unser pädagogisches Leitbild / Leitidee:**

**„spiela, lacha, hüsla, mola, kleba, werkla, usprobiera, fein ha“**

#### **„spiela, lacha, hüsla“**

Bei uns wird gespielt, gesungen, gelacht, musiziert, Geschichten erzählt und so die Sprechfreude gestärkt. Das freie Spiel steht im Mittelpunkt, dabei sind alle Angebote im spielerischen und kreativen Bereich freiwillig. Wir greifen die Interessen der Kinder auf und schaffen verschiedene Bildungsangebote und Impulse.

#### **„mola, kleba, werkla“**

Bei uns wird mit verschiedenen Materialien gewerkt, geknetet, gemalt, geklebt und somit das kreative Tun gefördert. Dabei geht es uns nicht um die Leistung, sondern um die Ermutigung.

#### **„usprobiera“**

Bei uns wird prozessorientiert und nicht produktorientiert gearbeitet, das heißt nicht das Endergebnis zählt, sondern der Entstehungsweg und die dabei gesammelten Erfahrungen. Ebenso wird der Entdeckergeist und die Fantasie gefördert.

#### **„fein ha“**

Bei uns steht das Kind mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Mit viel Einfühlungsvermögen begleitet das erfahrene und pädagogisch ausgebildete Betreuungsteam die Kinder bei ihren Erlebnissen in der außerfamiliären Betreuung. Jedes Kind wird in seiner Individualität wahrgenommen und kann in seinem eigenen Tempo am Gruppenleben teilnehmen. Je jünger die Kinder sind, desto mehr hat für uns der individuelle Tagesrhythmus Vorrang vor dem Rhythmus der Gruppe. Unsere Kinderbetreuung gibt Sicherheit und Orientierung und geht auf den Körperrhythmus des Kindes, seinen Bedarf nach Bewegung und Anregung, Spiel und Entdeckungsfreude, Ruhe/Rückzug und Entspannung ein.

## 5.2. Das Bild vom Kind

Jedes Kind wird als individuelle Persönlichkeit mit unterschiedlichen Bedürfnissen wahr- und angenommen. Eine positive Haltung jedem Kind gegenüber ist für uns selbstverständlich.

- **Wir** freuen uns über jedes Kind.
- **Wir** interessieren uns für sein Tun.
- **Wir** holen es dort ab, wo es sich in seiner Entwicklung befindet.
- **Wir** begegnen jedem Kind auf Augenhöhe, mit Respekt und Wertschätzung.
- **Wir** beobachten das Kind, um pädagogische Angebote zu gestalten.
- **Wir** dokumentieren den Alltag des Kindes um seine individuellen Potentiale zu erkennen.
- **Wir** reflektieren unser Handeln damit wir uns weiterentwickeln können.

Mit diesen Leitsätzen verbinden wir die Prinzipien für Bildungsprozesse in Bildungseinrichtungen aus der Leitfadensammlung für Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen des Landes Vorarlberg.

Unsere tägliche Arbeit orientiert sich am Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan für elementare Einrichtungen in Österreich. Zudem gilt der Leitfaden: "Werte leben Werte bilden" des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung als Basis für die Gestaltung unseres pädagogischen Alltags. Nachzulesen ist dies unter folgendem Link: [https://www.bmbwf.gv.at/Themen/ep/v\\_15a/paed\\_grundlagendok.html](https://www.bmbwf.gv.at/Themen/ep/v_15a/paed_grundlagendok.html)

## 5.3. Bildungsbereiche

- **Emotionen und soziale Beziehungen**

Sanfte Eingewöhnung, einander kennenlernen, Vertrauen und Wohlbefinden schaffen, Selbstvertrauen fördern, Frustrationstoleranz erfahren, einen Platz in der Gruppe finden, Emotionen zeigen, Gefühle zulassen

- **Sprache und Kommunikation**

Sprechfreude stärken, Mitteilungsbedürfnis stillen, fabulieren, Wertschätzung der Muttersprache, Wortschatzerweiterung, verbale und nonverbale Kommunikation, singen, tanzen und musizieren

- **Bewegung und Gesundheit**

Bewegungsfreude wecken, Förderung der Grob und Feinmotorik,  
Ausdauer stärken, Bewegung im Freien, ausprobieren, mutig sein,  
Gesundheitsbewusstsein bilden

- **Ästhetik und Gestaltung**

Kreativität in allen Bereichen, Fantasie und Lösungsstrategien entwickeln  
Entdeckergeist wecken, Farben und Formen wahrnehmen,  
Kunst und Werkstücke entstehen lassen

- **Werte leben Werte bilden**

Bewusstseinsbildung, Werterhaltung in der Einrichtung, der Kultur  
Werte vorleben

- **Natur und Technik**

Forschen und experimentieren, Ordnungssysteme kennenlernen, mathematische Abläufe erfahren,  
Naturerlebnisse schaffen, Natur und Garten mit allen Sinnen erleben und spüren, konstruieren

- **Ethik und Gesellschaft**

Werte leben und bilden, Achtung, Respekt, Gleichwertigkeit, Gemeinschaft und Freundschaft, Freiheit und Selbstbestimmung, Toleranz und Offenheit, religiöse und ethische Bildung

## 5.4 Prinzipien unserer Arbeit:

- Lebensweltorientierung
- Sachrichtigkeit
- Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen
- Individualisierung und Differenzierung
- Partizipation
- Transparenz
- Bildungspartnerschaften
- Individualisierung und Differenzierung
- Inklusion
- Diversität
- Geschlechtersensibilität
- Empowerment

### 5.4. Vorbereitung und Planung

#### Jahresplanung:

- Zu Beginn des Kibe Jahres werden die Ziele des Betreuungsjahres definiert.

#### Monatsplanung:

- Übersicht und Ausarbeitung der pädagogischen Angebote, Bildungsbereiche und Bildungsprinzipien

#### Wochenplan/Info:

- an alle MitarbeiterInnen zur Information und genauer Übersicht über die Woche, Termine, pädagogische Impulse oder interne Prozesse

#### Projektplanung:

- Schwerpunkte im Jahreskreis

#### Wochen-/Tagesplanung/Dokumentation:

- jede Gruppe führt ein Gruppentagebuch
- tägl. vorbereitete Umgebung an den Bedürfnissen der Kinder angepasst

#### Reflexion:

- tägliche Reflexion und weiterführende Impulse
- Kibe Album

#### Erfassung der Sprachkompetenz:

- für Kinder ab drei Jahren: Sprachstandfeststellung (Besk)
- Sprachentwicklung

### Teamarbeiten:

- Vorbereitungswoche/ Klausur
- Teambesprechungen:  
Groß Team / Klein Team
- Gruppenteam
- Elterngespräche

## **5.5. Tagesablauf in der KIBE**

**„So strukturiert wie nötig, so flexibel wie möglich.“**

Unser Tagesablauf ist durch bestimmte Tätigkeiten strukturiert:

Ankommen, Begrüßung, Freispiel, Jause (individuell oder gemeinsam), pädagogische Angebote und Schwerpunkte, Wickeln, Körperpflege und Hygiene, freies Tun, Rückzugsmöglichkeiten, Entspannung, Bewegung, täglicher Spaziergang bzw. Gartenzeit, Spielplatz, Mittagessen, Schlafen und Ausruhen, Spiel- und Gartenzeit am Nachmittag, Spielimpulse, Abholen und Abschied

Kernzeiten zw. 9:00 – 11:00 und 14:30 und 16:00 Uhr

Die Jause bringen die Kinder von daheim mit, dabei sollen die Eltern Wert auf gesunde Ernährung legen.

Mittagessen wird von der Aqua Mühle zubereitet und geliefert. Auf Lebensmittelunverträglichkeit wird Rücksicht genommen. Sonderwünsche können aus organisatorischen Gründen nicht berücksichtigt werden. Das Mittagessen wird im Kibe - Essbereich eingenommen. Beim Mittagessen lassen wir den Kindern genügend Zeit und fördern ihre Selbstständigkeit. Der Essensplan wird wöchentlich aufgelegt.

## **5.6. Rituale und Regeln, Sitten und Bräuche**

**Regeln** sind Vereinbarungen die wir mit dem Betreuungsteam und den Kindern ausgemacht haben und ausmachen werden. Sie dienen zur Orientierung und zur Konfliktvermeidung und können immer wieder individuell abgeändert und angepasst werden.

Freundliche Begrüßung und Verabschiedung der Kinder untereinander, der Eltern und der Betreuerinnen sind selbstverständlich. Höflichkeit, Bitte und Danke sagen und eine positive Grundeinstellung gehören dazu.

**Rituale** sind gleichbleibende, sich wiederholende Ereignisse. Bei uns zählen das Aufräumen mit Aufräumlied, gemeinsames Jause essen und ein Jausenspruch, das Mittagessen und ein Mittagsspruch, das Schlaflied vor dem Schlafen und Ruhen, Geburtstage zu feiern und Feste und Feiern im Jahreskreis dazu. Wir orientieren uns dabei an den **Sitten und Bräuchen** unserer Lebensumwelt.

### **5.7. Feste und Feiern**

Die Feste und Feiern welche in der KIBE gemeinsam mit den Kindern besprochen, spielerisch aufgegriffen oder gefeiert werden, orientieren sich am Jahreskreis.

### **5.8. Eingewöhnung**

Für jedes Kind ist der Eintritt in die KIBE ein großes Ereignis. Es gibt neue Bezugspersonen, neue Räumlichkeiten und viele unbekannte Kinder. Einige Neuankömmlinge werden von Neugierde und Entdeckungsfreude getrieben, andere wiederum sind ängstlich und scheu.

Gerade am Anfang kann es schwer sein, sich an die neue Situation zu gewöhnen, das äußert sich in den unterschiedlichsten Gefühlen.

Um die Eingewöhnungsphase optimal zu gestalten und den Kindern einen guten Start in der KIBE zu ermöglichen, haben wir das Berliner Modell an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Behutsam und verständnisvoll möchten wir Eltern und Kinder bei der Ablösung und sanften Eingewöhnung begleiten. Das Berliner Modell ist ein pädagogisches Konzept, das die elternbegleitete Eingewöhnung unterstützt.

In verschiedenen Phasen und mit Unterstützung einer Bezugsperson, werden die Kinder dabei mit der neuen Umgebung und den Betreuerinnen vertraut gemacht.

Wir nehmen uns bis zu acht Wochen Zeit für die Eingewöhnung. Sollte bis dahin die Eingewöhnung noch nicht abgeschlossen sein, suchen wir gemeinsam nach einer anderen Lösung. (andere Betreuungsmöglichkeit, späterer Eintritt...) Während der Sommerbetreuung kann keine Eingewöhnung angeboten werden.

### 5.8.1. Grundphase der Eingewöhnung

Eine sichere Ausgangsbasis ist eine wichtige Bedingung für den Übergang von der Familie in die KIBE. Hierzu gehören die Anwesenheit vertrauter Personen - am besten ein Elternteil oder eine andere nahe Bezugsperson - aber auch ein vertrauter Gegenstand wie Puppe, Kuscheltier oder Schmusetuch kann helfen und den nötigen Halt vermitteln.

Ein Elternteil bleibt die ersten drei Mal für ca. eine Stunde gemeinsam mit dem Kind in der KIBE.

Die Bezugsperson bleibt im Hintergrund. Jedes Kind wird von seiner Bezugspädagogin begleitet.

Wir Betreuerinnen werden beobachten und behutsam versuchen Kontakt mit dem Kind aufzunehmen.

Nach dieser Stunde gehen die Eltern gemeinsam mit Ihrem Kind wieder. Es gibt kein Abschied nehmen.

### 5.8.2. Der erste Trennungsversuch

Nach der Grundphase folgt der erste Trennungsversuch. Nach einer kurzen Verabschiedung, verlassen die Eltern die KIBE - Räumlichkeiten. Die Eltern sollen noch in der näheren Umgebung bleiben, damit wir sie jederzeit anrufen können, falls das Kind doch noch nicht alleine bleiben möchte. Auch wenn alles gut ist, werden die Kinder nach spätestens eine Stunde abgeholt.

### 5.8.3. Stabilisierungsphase der Eingewöhnung

Wir haben eine gute Basis für die Eingewöhnung geschaffen, die Trennungsversuche können verlängert werden. Die Eltern müssen aber jederzeit erreichbar sein.

### 5.8.4. Schlussphase der Eingewöhnung

Das Kind hat sich an die neue Situation gewöhnt und verbringt nun eine lustvolle, spannende und entwicklungsfördernde Zeit in der KIBE.

Darf mein Kind beim Abschied weinen?

Viele Eltern fragen uns, ob sie nicht einfach gehen sollen, anstatt sich zu verabschieden, wenn ihr Kind bereits im Spielen vertieft ist. Einfach wegzugehen raten wir nicht, weil dann - neben dem Abschiedsschmerz - auch das Gefühl ausgelöst wird, vergessen worden zu sein.

Wenn Sie sich aber kurz und mit einem Lächeln verabschieden signalisieren Sie Ihrem Kind: „Es ist gut hier für dich, ich komme wieder.“ Wenn es dann Tränen gibt sind wir als Betreuerinnen da um zu trösten und abzulenken. Am Wichtigsten ist, dass die Eltern ihrem Kind zutrauen, dass es die Situation gut bewältigt. Dann steht einer ereignisreichen Zeit in der KIBE nichts mehr im Weg

### **5.9. Zusammenarbeit mit den Eltern**

Niemand kennt die Kinder so gut wie die eigenen Eltern, deshalb ist uns die Zusammenarbeit sehr wichtig. Sie vertrauen uns ihr Kind an. Der tägliche Austausch beim Tür- und Angelgespräch gibt uns Einblicke, wie es dem Kind aktuell geht, wie es sich fühlt, was es belastet, was es freut. Zudem bieten wir Elterngespräche und Elternabende, aktuelle Informationen im Aushang und persönliche Elternbriefe, Familienaktivitäten und vieles mehr an.

- Die Bedeutung des Spieles ist auch im UN-Kinderrecht verankert:

„Jedes Kind hat ein Recht auf Ruhe und Freizeit, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben. [...]“ (Vereinte Nationen: Kinderrechtskonvention, Art. 31)

Wir bitten deshalb Eltern auch darauf zu achten, dass ihr Kind durchs ganze Jahr genügend Erholungszeit/Urlaub/Ferien hat.  
Bitte diese bei der Leiterin bzw. Gruppenleiterin bekannt zu geben

### **5.10. Zusammenarbeit im Haus:**

Im Bildungszentrum besteht die Möglichkeit einer übergreifenden Bildungsarbeit. Kinder die von der Kinderbetreuung in den Kindergarten wechseln tun sich nicht schwer. Sie kennen das Haus, die Räumlichkeiten, kennen die Pädagoginnen und Betreuerinnen und kennen vor allem die Kinder, die ein und ausgehen. Kommunikation, Austausch ist selbstverständlich. Ebenso findet ein wöchentliches Journe fixe zwischen Volksschule, Kindergarten und Kinderbetreuungsleitung statt.



### **5.11. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Einrichtungen**

- Zusammenarbeit und Vernetzung mit Kindergarten und Volksschule im BiZ
- Kinderservicestelle der Marktgemeinde Frastanz
- Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Spielgruppe im Dorf
- Bibliothek und Ludothek Frastanz: Vorleseprojekt, Bücherkiste, Ausleihen von Büchern, Spielen und Medien, Inanspruchnahme vom Bücher-Lieferservice
- Fortbildungen mit Volksschule und Kindergarten
- Sozialzentrum Frastanz
- Domino Frastanz
- Pfarre Frastanz
- Family Point
- Aks
- Ifs
- Netzwerk Familie
- Okay zusammenleben

### **5.2. Pädagoginnen und Betreuerinnen**

Unser Betreuungsteam besteht aus pädagogischen Fachkräften, Kindergarten- und, Sonderkindergartenpädagoginnen, Wald- und Bewegungspädagoginnen, Spielgruppenpädagoginnen und Betreuerinnen die sich in Ausbildung befinden, eine pädagogische Ausbildung beginnen oder das freiwillige soziale Jahr (FSJ) bzw. den Zivildienst absolvieren. Jede Mitarbeiterin ist für verschiedene Aufgaben verantwortlich und bringt sich entsprechend ihrer Stärken und Interessen ein. Dadurch ergibt sich ein vielschichtiges Team das den ebenso vielschichten Betreuungsalltag bestmöglich gestalten kann. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sind für uns selbstverständlich.

Wichtig ist für uns:

Offenheit, wertfreier Zugang zum Kind, positiver Blick aufs Kind, die sogenannte professionelle Distanz, Wertschätzung gegenüber den Kindern, Eltern und anderen Betreuungspersonen, Bedürfnisse der Kinder wahrnehmen und darauf reagieren, sich auch zurückzunehmen, Kinder in ihrer Entwicklung begleiten, Herzlichkeit, Empathie, Beobachtung, Reflexion, Pflege, Vorbereitung der Umgebung, schriftliche Vorbereitung und Dokumentation, Verlässlichkeit, Gewissenhaftigkeit, Fürsprecher für das Kind sein.

Wir legen innerhalb unseres Teams Wert auf gegenseitiges Kennenlernen, Team - Building, Austausch, Reflexion, Planung, Absprachen, Weiterbildung, eigene Stärken einbringen und Individualität, um der qualitativ hochwertigen pädagogischen Arbeit gerecht zu werden.

## **Für den Inhalt verantwortlich:**

Beatrix Pedot, Leitung Kinderbetreuung  
Petra Schwarz, stv. Leitung Kinderbetreuung  
und das KibeTeam

## **Abkürzungsverzeichnis:**

BiZ = Bildungszentrum Frastanz-Hofen  
KIBE = Kinderbetreuung  
KiGa = Kindergarten

## **Quellenverzeichnis:**

Land Vorarlberg: Leitfadensammlung der Kinderbetreuung und Spielgruppen  
Republik Österreich: Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan  
Vereinte Nationen: UN-Kinderrechtskonvention, Art. 31.